



Freitag
24.
Dezember

358. Tag des Jahres
7 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 51

08:33 Uhr 16:18 Uhr
20:30 Uhr 10:22 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
04.01. 12.01. 19.01. 28.12.

Guten Morgen

Bahnsprache

Bei einer Zugfahrt nach Dortmund ist Heinz zu der Erkenntnis gelangt, dass die Bahnleute eine ganz eigene Sprache (entwickelt) haben. Da wegen der Kälte gleich mehrere Türen festgefroren waren und sich nicht öffnen ließen, hatten die Schaffner entsprechende Hinweise an die Fenster geklebt, und auch der Lokführer machte eine Durchsage: »Beachten Sie bitte die Bezeichnung!« Daraufhin schauten sich alle Fahrgäste ein wenig verdutzt an, waren sie doch soeben Zeuge einer neuen Wortschöpfung geworden. »Bezettelung? Was für'n Unfug«, murmelte eine ältere Dame. Kaum hatte sich die Aufregung gelegt, krächzte es aus dem Lautsprecher: »Der Zug nach Essen verkehrt heute in umgekehrter Zugreihung.« Bei der Ankunft hieß es: »Achtung, dieser Zug endet hier und wird ausgesetzt.« Du liebe Güte, welch trauriges Schicksal – ausgesetzt kurz vor dem Fest! In diesem Sinne: frohe Weihnachten. Curd Paetzke

– Anzeige –

Badrenovierung

»Nach dem Geschenk-Marathon geht es ab in meine neue DuBa – die patentierte Kombi aus Dusche und Badewanne mit bodenemem Einstieg! Nicht nur für Senioren und Weihnachtsmänner!«

BADGALERIE

Badgalerie Blome
Märtenloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00 – 17.30 Uhr
keine Beratung-kein Verkauf
www.badgalerie.de

Einer geht durch die Stadt

... und sieht am Gehrenberg einen Pantomimen. Die Menschen rennen aber achtlos an ihm vorbei. Last-Minute-Geschenke-Kauf-Stress?, fragt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Herford

Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 0 52 21 / 59 08 0
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23, -24

Lokalredaktion Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 0 52 21 / 59 08 10
Peter Schelberg 0 52 21 / 59 08 12
Kathrin Brinkmann 0 52 21 / 59 08 13
Ruth Matthes 0 52 21 / 59 08 14
Hartmut Horstmann 0 52 21 / 59 08 15
Karin Koterias-Pietsch 0 52 21 / 59 08 18
Bäbel Hillebrenner 0 52 21 / 59 08 19
Peter Monke 0 52 21 / 59 08 20
Moritz Winde 0 52 21 / 59 08 22
Curd Paetzke 0 52 21 / 59 08 44
Sekretariat
Dagmar Scheiding 0 52 21 / 59 08 11
Angela Schröder 0 52 21 / 59 08 45
Fax 0 52 21 / 59 08 16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Victor Fritzen 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



Hereinspaziert! Susanne und Andreas Bentrup sind die Clowns Klara und Gustav. Regelmäßig kommen sie in das Wichernhaus und erfreuen die 86 Bewohner. Fotos: Moritz Winde

Hereinspaziert: Die Clowns sind da!

Klara und Gustav bringen Stimmung ins Wichernhaus

■ Von Bäbel Hillebrenner

Herford (HK). »Da sind sie ja endlich!« Die Senioren im Wichernhaus klatschen in die Hände. Sie freuen sich. Denn lustiger Besuch ist da. Die Clowns Klara und Gustav – das sind Susanne und Andreas Bentrup – bringen fröhliche Stimmung in den Alltag des Pflegeheims. Ein schönes Geschenk zu Weihnachten!

Draußen rieselt leise der Schnee. Margarete Scholz (74) schaut wehmütig in den Garten des Wichernhauses. Die Bewohnerin kann nicht aufstehen, sie ist bettlägerig. Ihr kleines Zimmer duftet nach Weihnachten, ist geschmückt mit leuchtenden Sternen, Tannen und Lichterketten. »Hat alles meine Tochter gemacht«, erzählt sie stolz. Da geht die Tür auf, zwei rote Nasen tauchen auf: Klara mit Lametta in den Zöpfen, mit pinkfarbenen Strümpfen und knallgrünen Schuhen; Gustav mit seinem kecken

Hütchen, den breiten Hosenträgern und dem roten Pappköpferchen. Darin hat er allerlei Krimskrams für seine Gags, die braucht er heute aber nicht. Denn plötzlich entdeckt Gustav rot-weiße Plüschohren auf dem Nachttisch. »Was ist das denn?«, ruft er, drückt sich die Hasenohren auf den Kopf und hoppelt wie ein Weihnachtshase vor dem Bett auf und ab. Margarete Scholz und Clownsfrau Klara lachen sich kaputt. »Passen Sie mal lieber auf, dass sie Heiligabend nicht geschlacht werden«, prustet die Seniorin.

Diese Momente der Freude, diese Augenblicke der menschlichen Nähe machen das Glücksgefühl aus, das sowohl die Senioren im Wichernhaus als auch die Clowns spüren. »Wenn ich das Strahlen im Gesicht sehe, das Glitzern in den Augen, dann weiß ich, ich tue das Richtige«, sagt Susanne Bentrup (37). Das Lachen der alten Menschen sei rührend, aber ebenso die Tränen. »Ja, auch Weinen darf sein, denn in

unserem Spiel nehmen wir persönliche Sachen mit auf und die rufen auch wehmütige Erinnerungen wach«, erzählt Andreas Bentrup. Ein zärtliches Streicheln, ein warmer Händedruck: »Diese körperliche Nähe gibt unserer Arbeit Sinn«, sagt der 38-Jährige.

Mehr als zwei Stunden gehen Susanne und Andreas Bentrup durch's Haus. Ihre Späße sehen leicht aus, sind aber auch anstrengend. »Wir gehen auf jeden persönlich ein, suchen immer den direkten Kontakt«, berichtet der studierte Lehrer, der – wie auch seine Frau – über das Strahlentheater zu dem Clownprojekt kam. Einfühlungsvermögen und Spontaneität seien wichtige Elemente. Gustav und Klara marschieren derweil weiter durch die drei Etagen. 86 Bewohner leben im Wichernhaus an der Fichtestraße. Erst zum zweiten Mal sind die beiden Clowns in der Herforder Pflegeeinrichtung. »Beim ersten Mal habe ich nicht so gelacht, da mussten sie wohl noch üben. Aber heute haben wir viel Spaß«, berichtet Irmgard Scheuner (85). »Ach ja, das ist eine schöne Abwechslung, die können gern öfter kommen«, ergänzt Marga Schmiedeskamp (76). Derweil staunt die Seniorengruppe darüber, dass man sogar im Sitzen tanzen kann. Nun ja, es ist eher ein Schunkeln zwischen Clown Klara und der 78-jährigen Hildegard Stein. Denn aufstehen kann sie nicht. Trotz ihres Alters von 84 Jahren ist Else Dirker da noch rüstiger. Sie wagt mit Gustav ein kleines Tänzchen: »Aber nur den Schneewalzer, der passt ja auch zum Wetter«, freut sich die alte Dame und wiegt sich im Takt der Geigenmusik. Das Instrument hat Susanne Bentrup immer dabei: »Musik öffnet die Menschen.«

»Diese menschliche Nähe gibt unserer Arbeit einen tiefen Sinn.«

Andreas Bentrup,
Klinikclown Gustav

Das bestätigt auch Wilhelm Nagel. Der 85-jährige Rentner lebt erst seit kurzem im Wichernhaus. Auf den Besuch der beiden Spaßmacher hat er schon gewartet. Sofort greift er zu seiner Mundharmonika und stimmt ein Weihnachtslied an. »Unsere Bewohner blühen richtig auf, für sie ist das Spiel mit den Clowns eine schöne Abwechslung«, sagt Renate Niederbudde von der Aufnahmeleitung. Und Wilhelm Nagel möchte Klara und Gustav eigentlich nicht gehen lassen. Er hätte so viele Geschichten zu erzählen, aber andere Bewohner warten ja schon. Gustav zaubert ein Trostpflaster aus der Hosentasche: einen knallroten, herzförmigen Luftballon.



Geige und Spieluhr: Emma Boeckmann ist erstaunt, dass beide Klänge harmonisch zueinander passen.



Ganz nah dran: Auch die bettlägerigen Patienten, wie hier Günter Meierjohann, freuen sich über den Besuch von Clown Gustav.



Herzliches Miteinander: Klara alias Susanne Bentrup und Wilhelm Nagel haben viel Spaß zusammen.

Der Verein Clownskontakt

Der Verein hat das Ziel, großen und kleinen, jungen und alten Menschen Momente der Freude und Nähe zu schenken. Drei aktive Clowns – Gustav, Klara und Lieselotte – gehen mit ihrem clownesken Spiel in Kliniken, Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen. In Herford besuchen sie derzeit regelmäßig das Wichernhaus, das Marie-Schmalenbach-Haus und das Johanneshaus. Mit Taktgefühl und Einfühlungsvermögen nehmen die Clowns die Vorlieben, Erinnerungen und Befindlichkeiten der Menschen zum Anlass für die zwischenmenschlichen Begeg-

nungen. Sie reagieren oft spontan und gehen auf die individuellen Bedürfnisse ein. Die Akteure sehen sich als Künstler, nicht als Therapeuten.

Die drei Clowns sind professionelle Schauspieler, Theaterpädagogen und Musiker. Sie alle haben eine Weiterbildung zum Klinikclown absolviert. Der Verein Clownskontakt finanziert sich über Spenden und öffentliche Fördermittel. Ansprechpartnerin ist Susanne Bentrup unter der Herforder Telefonnummer 0 52 21 / 38 221 70.

@ www.saitenspiel.net